

Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle

herausgegeben von

Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke,

Udo Sträter und Johannes Wallmann

Band 20

»Singt dem Herrn nah und fern«

300 Jahre
Freylinghausensches Gesangbuch

Herausgegeben von
Wolfgang Miersemann und Gudrun Busch



Verlag der Franckeschen Stiftungen Halle
im Max Niemeyer Verlag Tübingen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort IX

Abkürzungen und Zeichen XII

Gudrun Busch

Lieder in »liederloser Zeit«, oder: der »Freylinghausen« (1704/1714)
als wiederentdeckte Klammer zwischen zwei Jahrhunderten deutscher
Liedgeschichte. Versuch einer Bestandsaufnahme 1

Dianne Marie McMullen

»... von Christlichen und erfahrenen Musicis aufs neue fleißig
untersuchet / und ... verbessert ...«. Unterschiede in der
Generalbaßbehandlung als Spuren zu den anonymen Musikredaktoren
des *Geist=reichen Gesang=Buches* (Halle 1704 u.ö.) 55

Rainer Heyink

»Pietosi affetti«. »Pietistisches« in italienischer
Andachtsmusik des Barock? 77

Gunilla Eschenbach

»Jesu clemens, pie Deus« – ein Petersen-Lied?
Zur Rezeption lateinischer Hymnen in Freylinghausens
Geist=reichem Gesang=Buch von 1704 95

Ulrike Harnisch

Alte und neue Melodien. Zur Rezeption des »Darmstädtischen«
Gesangbuchs von 1698 in Freylinghausens »Hallischem«
Gesangbuch von 1704 111

Judith P. Aikin

Beteiligung von Frauen am »geist=reichen« Gesang um 1700:
Herzens=Music (Nürnberg 1703), *Andachts=Opffer* (Stuttgart 1705)
und Freylinghausens *Geist=reiches Gesang=Buch*
(Halle 1704) mit *Zugabe* (1705) 123

Martin Filitz

Die reformierte Domgemeinde in Halle und ihr erstes
Gesangbuch von 1718. Zum lokalen Kontext des
Freylinghausenschen Gesangbuches 143

Hans-Joachim Kertscher

»... wahrhaftige poetische Kirchenlieder ...«. Das Kirchenlied
in der Ästhetik Georg Friedrich Meiers (1718–1777) 163

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-484-84020-1 Max Niemeyer Verlag
ISSN: 0949-0086
ISBN: 978-3-931479-82-4

© Max Niemeyer Verlag Tübingen 2008
Ein Imprint der Walter de Gruyter GmbH & Co. KG
<http://www.niemeyer.de>

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Printed in Germany

Satz und Notensatz: ortus musikverlag, Beeskow
Herstellung: druckfabrik halle GmbH, Halle (Saale)

<i>Walter Salmen</i> Nähe und Distanz der Familie Reichardt zum Pietismus	175
<i>Konstanze Musketa</i> Robert Franz (1815–1892) und seine Bearbeitungen von Liedern aus dem Freylinghausenschen Gesangbuch	185
<i>Mechthild Wenzel</i> Der Einfluß des »Freylinghausen« auf Magdeburger Gesangbücher des 18. Jahrhunderts	227
<i>Christian Bunnars</i> Die Gesangbücher von Johann Anastasius Freylinghausen und von Johann Porst: Versuch eines Vergleichs	263
<i>Oswald Bill</i> Der kleine Freylinghausen (Gotha 1874) – Tradition oder Rezeption?	281
<i>Dietrich Meyer</i> Zur Rezeption des »Freylinghausen« in Christian Gregors Gesang- und Choralbuch (Barby 1778 und Leipzig 1784)	301
<i>Anna Mańko-Matysiak</i> Zur Wirkungsgeschichte des »Freylinghausen« in Schlesien bis ca. 1740	321
<i>Konstanze Grutschnig-Kieser</i> Des Geistlichen Würtz= Kräuter= und Blumen=Gartens, oder UNIVERSAL-Gesangbuchs Vierter Theil (Homburg vor der Höhe 1744): eine »Freylinghausen«-Auswahl als Teil eines radikalpietistischen Gesangbuchprojekts	337
<i>Joachim Kremer</i> Freylinghausens Geist=reiches Gesang=Buch und Telemanns Fast allgemeines Evangelisch=Musicalisches Lieder=Buch (Hamburg 1730) im Vergleich – Anmerkungen zum Liedbestand	349
<i>Ada Kadelbach</i> »Geist=reiche« Lieder in den Hansestädten Hamburg und Lübeck – mit einem Seitenblick auf Schleswig-Holstein	373
<i>Steffen Arndal</i> Der »Freylinghausen« und das Vollständige Gesang=Buch, in einer Sammlung Alter und Neuer Geistreichen Lieder (Tondern 1731)	399

<i>Sigvald Tveit</i> The Impact of Freylinghausen's Hymnals on Norwegian Hymnody	413
<i>Gertrud Bense</i> »Hallische« Lieder im preußisch-litauischen evangelischen Gesangbuch	423
<i>Dainora Pociūtė</i> Übersetzungen von »Freylinghausen«-Liedern in inoffiziellen preußisch-litauischen Gesangbüchern des 19. Jahrhunderts	453
<i>Māra Grudule</i> »Man jau šķietās izstiepti Tavi Dieva spārniņi – Ich sehe dich im geist die flügel breiten«. »Neue« Lieder des »Freylinghausen« in lettischen Übersetzungen	473
<i>Liv Müller</i> »... dem Pietismus ... den Boden bereitet«. Wirkungen des Freylinghausenschen Gesangbuches in Siebenbürgen	493
<i>Hedwig T. Durnbaugh</i> Die Rezeption »Hallischer« Lieder in den Gesangbüchern radikalpietistischer Auswanderergruppen in Nordamerika	521
<i>Hermann Kurzke</i> Die katholische Rezeption des Freylinghausenschen Gesangbuchs	539
<i>Heinrich Riehm</i> Lieder aus dem Umkreis des halleschen Pietismus in landeskirchlichen Gesangbüchern ab 1950	553
<i>Günter Balders</i> »Freylinghausen«-Lieder in einer Freikirche	565
Personenverzeichnis	585



Frontispiz und Titelblatt der Erstaussgabe des ersten Teils des Freylinghausenschen Gesangbuches

Vorwort

Nur wenige Gesangbücher haben ähnlich starke Wirkungen in Frömmigkeits-, Musik- und Literaturgeschichte gezeitigt wie das des halleischen Pietisten Johann Anastasius Freylinghausen, das mit dem erstmals 1704 erschienenen *Geist=reichen Gesang=Buch* und dem *Neuen Geist=reichen Gesang=Buch* von 1714 gleich zwei – später als zwei Teile deklarierte – Sammlungen mit zahlreichen damals ausgesprochen neuartigen, »Hallischen« Liedern umfaßt, von denen eine ganze Reihe bis heute weit über die deutschen Grenzen hinaus lebendig geblieben sind.

Das Jubiläum »300 Jahre Freylinghausensches Gesangbuch« im Jahre 2004 bot nun Anlaß dazu, solchen Wirkungen des Werkes im Rahmen eines von den Franckeschen Stiftungen veranstalteten großen internationalen Symposions genauer nachzugehen und damit thematisch an zwei hymnologische Tagungen anzuschließen, mit denen die Franckeschen Stiftungen bereits zehn bzw. fünf Jahre davor nachhaltige Impulse zur lange vernachlässigten Erforschung pietistischen Lied- und Gesangbuchschaffens gegeben hatten¹ und aus denen denn auch das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt einer kritischen Edition des Freylinghausenschen Gesangbuches erwachsen ist.² Dieses dritte Hallenser Symposium zur pietistischen Liedkultur »*Singt dem HERRN nah und fern*«. *Das Freylinghausensche Gesangbuch im Spiegel seiner 300jährigen Wirkungsgeschichte*, das – gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung – vom 29. September bis 2. Oktober 2004 stattfand und mit einem bundesweiten musikalischen Wettbewerb³ sowie einer Freylinghausen-Ausstellung⁴ verbunden war, wird im vorliegenden Band mit 28 Beiträgen dokumentiert,⁵ die in ihrer thematischen

¹ Vgl. die beiden Tagungsbände: »Geist=reicher« Gesang. Halle und das pietistische Lied. Hrsg. von Gudrun Busch u. Wolfgang Miersemann. Tübingen 1997 (= Halleische Forschungen 3), und: Pietismus und Liedkultur. Hrsg. von Wolfgang Miersemann u. Gudrun Busch. Tübingen 2002 (= Halleische Forschungen 9).

² Erschienen sind bisher die Bde. I/1: Geist=reiches Gesang=Buch (Halle, vierte Ausgabe 1708). Tl. 1. Text [Lied 1–395]. Tübingen 2004, und I/2: Geist=reiches Gesang=Buch (Halle, vierte Ausgabe 1708). Tl. 2. Text [Lied 396–758 / Melodien-Büchlein]. Tübingen 2006 (vgl. im folgenden Abkürzungsverzeichnis unter GGEEK). Kurz vor dem Druck steht Bd. II/1: Neues Geist=reiches Gesang=Buch (Halle 1714). Tl. 1. Text [Lied 1–434].

³ »Singt dem HERRN ein neues Lied«. Musikalischer Wettbewerb anlässlich des Jubiläums 300 Jahre Freylinghausensches Gesangbuch, veranstaltet von den Franckeschen Stiftungen zu Halle in Verbindung mit dem Institut für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle.

⁴ Vgl. dazu: Johann Anastasius Freylinghausen (1670 Gandersheim – 1739 Halle). *Lebens=Lauf* eines pietistischen Theologen und Gesangbuchherausgebers. Hrsg. von Wolfgang Miersemann. Katalog zur Ausstellung der Franckeschen Stiftungen aus Anlass des Jubiläums »300 Jahre Freylinghausensches Gesangbuch«. Halle 2004 (= Kataloge der Franckeschen Stiftungen 14).

⁵ Bedauerlicherweise konnten durch Beschränkung des Umfangs nicht alle Tagungsbeiträge in diesen Band aufgenommen werden. Den Autorinnen und Autoren der nicht aufgenommenen Beiträge danken wir nochmals für ihr Verständnis.

Spannweite neben der erstaunlichen geographischen Dimension des Gegenstands erneut dessen außerordentliche, nur in interdisziplinärer Zusammenarbeit zu erschließende Komplexität deutlich werden lassen.

Den Anknüpfungspunkt bildet hier besonders das Vorgängersymposium von 1999, welches bereits mit mehreren Referaten das Thema »Freylinghausen«-Rezeption behandelt und zugleich das diese Jubiläumstagung leitende Erkenntnisinteresse vorformuliert hatte mit der programmatischen Einleitung von Christian Bunnars zu seinem Beitrag *Wie Lieder aus dem Freylinghausenschen Gesangbuch nach Mecklenburg kamen. Ein Beispiel für territorialkirchliche Rezeption*.⁶

Das von Johann Anastasius Freylinghausen herausgegebene Gesangbuch [...] hat als Ganzes in der öffentlichen gottesdienstlichen Liedkultur nur selten Verwendung gefunden. Es ist vornehmlich in pietistischen Kreisen und Zusammenkünften gebraucht worden. Um seine große Wirkungsgeschichte über diesen engeren Rezeptionsrahmen hinaus zu erkunden, bedarf es gesangbuchgeschichtlicher Forschungen darüber, wo, wann, warum und in welchem Umfang die für Freylinghausens Buch typischen Lieder in solche Gesangbücher eingewandert sind, die in breiterem kirchlichen Gebrauch waren. Wenn [...] der Pietismus des 17. und 18. Jahrhunderts die Gemeindebasis vor allem durch seine Lieder erreicht und beeinflusst hat, dann sind solche Erkundungen über die Hymnologie hinaus von allgemeinem historischen Interesse.⁷

Den weitaus größten Teil des vorliegenden Bandes machen denn in der Tat solche rezeptionsgeschichtlichen Untersuchungen aus, deren Anordnung dem in den Titel aufgenommenen mottoartigen Anfang eines typisch »Hallischen« Liedes⁸ entspricht – also den Weg von den Nahwirkungen des »Freylinghausen« bis zu dessen Fernwirkungen beschreibt, bis sich mit dem in die Gegenwart reichenden nahperspektivischen Blick der Beiträge am Schluß der Kreis wieder schließt.

Bei aller thematischen Breite dieser Untersuchungen ist hier freilich erst der Anfang einer umfassenden Darstellung der »Freylinghausen«-Rezeption gemacht. Dafür, daß im Zuge weiterer Forschungen noch manche Entdeckungen zu erwarten sind, spricht nicht zuletzt eine Trouvaille, wie sie das erst kürzlich aufgefundene Exemplar eines bereits 1711 in Hermannstadt herausgebrachten – in der Literatur zwar erwähnten, bisher jedoch nicht greifbaren⁹ – Auszugs aus Freylinghausens *Geist=reichem Gesang=Buch* darstellt.¹⁰

Von diesem Hauptteil des Bandes hebt sich thematisch eine an den Anfang gestellte Gruppe von Beiträgen ab: Auf den grundsätzliche Fragen der Liedgeschichtsforschung erörternden Eröffnungsbeitrag folgt eine Reihe von Studien, die Freylinghausens *Geist=reiches Gesang=Buch* von 1704 selbst zum Gegen-

⁶ Vgl. hierzu auch den Beitrag von Christian Bunnars in diesem Band, S. 279, Anm. 47.

⁷ Christian Bunnars: *Wie Lieder aus dem Freylinghausenschen Gesangbuch nach Mecklenburg kamen. Ein Beispiel für territorialkirchliche Rezeption*. In: PuL, S. 227–241, hier S. 227.

⁸ Zu diesem titelgebenden Lied »Sjngt dem HErrn nah und fern« vgl. den Eröffnungsbeitrag von Gudrun Busch, S. 32, sowie den Aufsatz von Günter Balders, S. 578 u. 582.

⁹ Vgl. den Beitrag von Liv Müller in diesem Band, S. 496 u. 502.

¹⁰ Diesen Fund hat Frau Dr. Heike Wennemuth im August 2008 im Rahmen von Recherchen im Staatsarchiv in Sibiu gemacht. Der Titel des Werkes lautet: *Außerlesene geistliche Gesänge / Zu Beförderung Göt[th]licher Ehre und Erbauung frommer Christen zusammen getragen / und auff begehren in Druck befördert. [...] Herman[ns]stadt [...] Im Jahr 1711*.

stand haben oder dessen engeren – und mit einem vergleichenden Blick auf die italienische Andachtsmusik des Barock auch dessen weiteren – Kontext ins Auge fassen.

Eine öffentliche interdisziplinäre Podiums-Diskussion während der Tagung widmete sich der nicht ganz leichten Aufgabe, das pietistische Lied in den breiteren Kontext der Liedgeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts zu stellen. Unter der Leitung von Gudrun Busch (Musikwissenschaft) versuchten Ada Kadelbach (Hymnologie), Irmgard Scheitler (Germanistik), Susanne Rode-Breymann (Musikwissenschaft), Anthony J. Harper¹¹ (Germanistik), Christian Bunnars (Theologie), Hermann Kurzke (Germanistik) und Wolfgang Ruf (Musikwissenschaft) eine Standortbestimmung des Freylinghausenschen Gesangbuches an der Wende zum neuen, zum 18. Jahrhundert. Welche Aspekte des barocken Andachtsliedes gingen in das pietistische bzw. »pietismusfähige«, »geistreich« genannte Lied ein, das sich die neuen singenden Gruppen in ihrem Drang nach Verinnerlichung wahrhaft christlichen Lebenswandels dienstbar machten? Waren es melodische Kleinteiligkeit und rhythmische Belebung durch Anleihen bei populären Tanzformen, die als neues Ideal der »Sangbarkeit« das eigentliche Gemeindelied und, zeitverschoben, in den vierziger Jahren des 18. Jahrhunderts auch das weltliche Lied befruchteten?

Die Diskussion kreiste außerdem um Desiderate der interdisziplinären Abstimmung. Zu erarbeiten wären zum einen genauere Definitions-Kriterien, sowohl musik- und literaturwissenschaftliche als auch theologische; zum andern gelte es, jene prästabilierten Epochen-Grenzen zu überwinden, die die Einzeldisziplinen gesetzt haben, die aber häufig nicht zur Deckung zu bringen sind. Jedenfalls war die Zeit der Vorbereitung und Veröffentlichung der beiden Freylinghausenschen Sammlungen durchaus keine »liederlose«, wie ältere Liedgeschichten behaupteten, sondern, im Gegenteil, eine durch den »singenden Pietismus« belebte und angeregte.

Den Franckeschen Stiftungen zu Halle, dem Entstehungsort des Freylinghausenschen Gesangbuches, und ihrem Direktor, Herrn Dr. Thomas Müller-Bahlke, danken alle Beteiligten für Förderung und verständnisvolle Begleitung dieser Jubiläumstagung und die Möglichkeit zur Veröffentlichung ihrer Ergebnisse, auch diesmal in den »Halleschen Forschungen«. In diesen Dank sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeschlossen, die uns mit großer Uneigennützigkeit stets zur Seite gestanden haben. Und Dank gebührt hier nicht zuletzt dem ortus musikverlag für die Bewältigung der satztechnischen Herausforderungen dieses Bandes.

Halle, im Sommer 2008

Gudrun Busch und Wolfgang Miersemann

¹¹ Wir gedenken hiermit seines viel zu frühen Todes wenige Wochen nach der Tagung